



LAEISZHALLE ORCHESTER  
SYMPHONIKER HAMBURG

Pressemitteilung 17.11.2021

# Martha Argerich spielt Schumanns Klavierkonzert in der 1. Morgen Musik am 21. November

Chefdirigent Sylvain Cambreling leitet die Saisonöffnung der Matinee-Reihe, in der zudem Schuberts Große C-Dur Symphonie auf dem Programm steht

## 1. Morgen Musik

So 21.11.2021 // 11:00 Uhr // Laeishalle Großer Saal

Robert Schumann Klavierkonzert a-Moll op. 54

Franz Schubert Symphonie Nr. 8 C-Dur D 944 – »Große C-Dur«

Sylvain Cambreling Dirigent

Martha Argerich Klavier

Das Konzert findet mit der 3G-Regel statt und ist ausverkauft.

Sie ist wieder da: Wenige Monate nach der dritten Ausgabe des von den Symphonikern Hamburg veranstalteten Martha Argerich Festivals betritt **Martha Argerich** erneut die Große Bühne der Laeishalle. Zum Start der Sonntagvormittags-Reihe »Morgen Musiken« taucht sie in die Welt von Robert Schumanns einzigem, hoch romantischem a-Moll-Konzert ein. Martha Argerich und Robert Schumann, das ist, wenn man die Jahrhundertpianistin spielen oder über die Musik sprechen hört, Liebe.

Über Franz Schuberts Große C-Dur-Symphonie, die Symphoniker-Chefdirigent **Sylvain Cambreling** in der zweiten Konzerthälfte präsentiert, sagte Schumann: »Die Symphonie hat denn unter uns gewirkt wie nach den Beethovenschen keine noch.« Schumann, der das Manuskript zehn Jahre nach der Entstehung entdeckte, prophezeite, das wahrlich horizonterweiternde Werk gerate nicht in Vergessenheit, es trage den »ewigen Jugendkeim« in sich. Wie wahr.

Für **Juni 2022** ist das nächste **Martha Argerich Festival** der Symphoniker Hamburg in Planung.

Die Symphoniker Hamburg danken der Hubertus Wald Stiftung für die Unterstützung des Konzerts sowie der Stadt Hamburg und der Behörde für Kultur und Medien für die Partnerschaft.

**Olaf Dittmann, Presse und Kommunikation, +49 (0)40 22 63 438 23, [o.dittmann@symphonikerhamburg.de](mailto:o.dittmann@symphonikerhamburg.de)**  
Für den Chefdirigenten: **Friedrich Carl, +49 (0)172 411 74 78, [presse@friedrich-carl.de](mailto:presse@friedrich-carl.de)**